

Produktionsreglemente für Natura-Veal, Natura-Beef und SwissPrimBeef

Urs Vogt – In den Quartalsversänden vom Juli 2015 (Soja für SwissPrimBeef, Vatereintrag Natura-Beef) und Januar 2016 (GMF und PMSG) wurden die Produzenten über Anpassungen in den Reglementen informiert.

Nachfolgend die wichtigen Punkte zur Erinnerung:

Natura-Veal, Natura-Beef und SwissPrimBeef

- Wie vor einem Jahr angekündigt, wird ab 1.01.2017 für Mutterkühe und Kälber bis zum Absetzen die «Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion» (GMF) des Bundes obligatorisch. Die Erfüllung des Mindesttierbesatzes ist nicht erforderlich. Beim SwissPrimBeef ist GMF für die Ausmastphase (nach Absetzen) nicht erforderlich.
- Betriebe, die andere Raufutterverzehende Tierkategorien halten und deshalb die GMF gesamtbetrieblich nicht erfüllen, müssen eine separate Futterbilanz für Mutterkühe und Kälber einreichen. Eine Vorlage für die Berechnung der separaten Futterbilanz ist auf unserer Website aufgeschaltet.
- Der Einsatz von Präparaten mit dem Wirkstoff PMSG (aktuell zugelassen für Rinder ist Folligon bei Brunstlosigkeit) ist per 1.01.2016 für alle Einsatzgebiete verboten.

Natura-Beef

- Bei der Einführung der Abstammungsanforderungen für die Markenprogramme war festgelegt worden, dass beim Natura-Beef gegen eine Bearbeitungsgebühr bis auf weiteres Zertifikate für Tiere ohne Vatereintrag ausgestellt werden. Der Vorstand hat jetzt beschlossen, diese Übergangsmassnahme per 31.12.2016 auslaufen zu lassen. Nach diesem Datum werden für Tiere ohne Vatereintrag keine Natura-Beef-Zertifikate mehr ausgestellt.

SwissPrimBeef

- Futtermittel, die Soja enthalten, müssen seit 1.11.2015 von einer Futtermühle mit Soja Netzwerk-Status bezogen werden. Vorhandene Vorräte, die diesen Status nicht erfüllen, sind laufend, spätestens aber bis zum 31.08.2016 aufzubreuchen. Die Liste der anerkannten Futtermühlen



Ab 2017 ist die «Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion» (GMF) des Bundes für Mutterkühe und Kälber bis zum Absetzen obligatorisch.

sowie weitere Angaben über das Soja Netzwerk Schweiz sind auf www.sojanetz.ch verfügbar.

- Diese Anpassung erfolgt parallel zur Anpassung bei QM-Schweizer Fleisch. Für die Anerkennung für QM Schweizer Fleisch gilt die identische Bestimmung. Bereits heute sind in der Schweiz rund 90 % der sojahaltigen Futtermittel aus nachhaltiger Produktion.

Die vollständigen Produktionsreglemente in den neuen Fassungen vom 15. Dezember 2015 sowie die Vorlage für die separate Futterbilanz für Mutterkühe und Kälber sind aufgeschaltet auf www.mutterkuh.ch.

Der Vorstand hat die Marktlage und die Perspektiven für die Markenprogramme besprochen. Es müssen alle notwendigen Massnahmen getroffen werden, damit der Verkauf von Fleisch aus Mutterkuhhaltung sichergestellt werden kann. Wir danken den Produzenten für die Unterstützung und das Engagement. ■



Natura-Veal-Zertifikate mit Knospe

Die Angebotsschwankungen beim Natura-Veal haben sich etwas ausgeglichen, sind aber unverändert gross. Im letzten Jahr reichte die Spannweite von 231 (August) bis 709 (März) geschlachteten Tieren. Mit der Mindestpreisregelung von Mitte Juni bis Oktober wird versucht, das Angebot zu steuern. Als Massnahme für eine optimale Teilstückverwertung, insbesondere in lieferstarken Monaten, wird seit Januar 2016 für Natura-Veal ab Bio-Betrieben das Knospe-Zeichen aufgedruckt. Zurzeit ist eine Sortimentserweiterung (Natura-Veal-Bio) jedoch nicht geplant. Dafür sind die Mengen generell zu bescheiden.



Die Produzenten-Organisation mit den guten Argumenten

- Natura-Veal, Natura-Beef und SwissPrimGourmet
- Führung des Fleischrinderherdebuches
- Fleischrinderleistungskontrolle
- Tiermärkte für Produktions- und Zuchttiere
- Informationen an Konsumenten und Medien
- Erfahrungsaustausch, Mitgliederzusammenkünfte



MUTTERKUH SCHWEIZ
 VACHE MÈRE SUISSE
 VACCA MADRE SVIZZERA
 VATGA MAMMA SVIZRA

Mutterkuh Schweiz Telefon +41 (0) 56 462 33 55
 Stapferstrasse 2 Telefax +41 (0) 56 462 33 56
 Postfach info@mutterkuh.ch
 CH-5201 Brugg www.mutterkuh.ch | www.beef.ch